

Wenn es Ihr Wunsch wäre, einen reichen Ölscheich kennenzulernen, dann wäre Ihre Wahl wohl das Hilton.

Wenn es Ihr Wunsch wäre, einen berühmten Fußball-Star kennenzulernen, würden Sie sich für das Royal Garden entscheiden.

**WENN SIE IHRE WAHL MIT VERNUNFT DURCHFÜHREN, DANN KOMMEN SIE ZUM TARA.**

Bei der grossen Auswahl von Hotels in London, die sich einem heute bietet, mag die Wahl oft schwerfallen, ODER?

Was Sie suchen, ist ein bestimmter Stil. Bequeme Unterkunft, hervorragende Bedienung, schnelle Abfertigung und am Schluss eine Rechnung, die Sie verkraften können.

Wir, das Tara, haben die Erfahrung. Wir praktizieren genau das schon seit 7 Jahren.

Wir befinden uns im Stadtzentrum von London (im Stadtteil Kensington) und verfügen über 840 Schlafzimmer, eine Auswahl interessanter Restaurants und Bars, sowie den aufregendsten Nachtclub in London — TINGLES — und unser Standard — Zweibettzimmer mit Bad (und Klimaanlage auf Wunsch) kommt auf £33,00.

Klingt doch eigentlich ganz gut. Wenn Sie uns erst einmal versucht haben, dann werden Sie sicherlich wiederkommen.



*Man erzählt sich viel Gutes*

*über uns.*



Das London Tara Hotel  
Scarsdale Place  
Kensington, London W8 5SR.  
Tel: 01-937 7211

NAME .....

ADRESSE .....

FIRMA .....

TELEFON .....

DS/2

# REGISTER

## GESTORBEN.

**Finn Olav Gundelach, 55.** Als Botschafter Dänemarks bei der Europäischen Gemeinschaft hatte er sich für den Beitritt seines Landes zur EG eingesetzt. Als dieses Ziel erreicht war, übernahm Gundelach als Mitglied der Europäischen Kommission 1973 zunächst das Ressort Innerer Markt und Zollunion, dann — bei der Neuverteilung der Aufgabengebiete 1977 — wurde der parteilose Wirtschafts- und Handelsfachmann Kommissar für Agrarpolitik und Fischereipolitik. Hier erwies er sich als harter Verfechter von mäßigen Preissteigerungen und kämpf-



te mit den Landwirtschaftsministern der Mitgliedsländer um Maßnahmen zum Abbau der Überschüsse — häufig vergeblich: die nationalen Bauernverbände wußten ihre Minister unter Druck zu setzen. Die Reform der Agrarpolitik hatte er noch am vergangenen Montag im Europa-Parlament erläutert. In der folgenden Nacht starb Gundelach an Herzversagen.

**Jean Geneval, 86.** Bei Kriegsende wurde der französische Offizier, der sich 1941 der Résistance angeschlossen hatte und zwei Jahre später von der Gestapo gefaßt worden war, aus dem KZ Buchenwald befreit. Die Franzosen ließen Geneval in Deutschland — zunächst als stellvertretenden Oberbefehlshaber ihrer Besatzungsarmee, dann — von 1946 bis 1950 — als ihren Stadtkommandanten in Berlin. Auf dem Höhepunkt der Berlin-Blockade ließ der General im Dezember 1948 eigenmächtig zwei in unmittelbarer Nähe des Flughafens Tegel stehende Sendtürme des Ost-Berliner Rundfunks sprengen und ermöglichte so den für die Luftbrücke der Alliierten dringend notwendigen Ausbau der Landebahnen. Wütend stellte der sowjetische Stadtkommandant Alexander Kotikow den Franzosen zur Rede, wie er die Sende-

türme habe sprengen können. Der General antwortete gelassen: „Mit Dynamit, mon cher.“ Mut und Durchsetzungsvermögen Genevals beeindruckten nicht nur die Berliner: 1954 ernannte der neue französische Präsident René Coty den inzwischen zum Generalstabschef des Heeres avancierten Berufssoldaten zum Chef seines Militärkabinetts. Letzten Montag starb Geneval in Paris.

## BERUFLICHES

**Klaus Schütz, 54,** seit 1977 Bonns Botschafter in Israel, soll Nachfolger des Mitte Dezember letzten Jahres verstorbenen Conrad Ahlers als Intendant der Deutschen Welle (DW) werden. SPD-Mitglied Schütz — vor seinem Wechsel in den diplomatischen Dienst bis 1977 zehn Jahre Regierender Bürgermeister von Berlin und während der Großen Koalition AA-Staatssekretär unter Willy Brandt — ist vom SPD-Vorstand für den Posten beim Kölner Auslandssender vorgeschlagen worden.

**Walter J. Stoessel, 60,** seit 1976 Washingtons Botschafter in Bonn, ist als Staatssekretär für politische Angelegenheiten ins US-Außenministerium berufen worden. Der damit ranghöchste Beamte im State Department war vor seiner Bonner Dienstzeit Botschafter in Warschau und Moskau. Stoessels Nachfolger wird wahrscheinlich George Vest, bislang Unterstaatssekretär für Europafragen im State Department.

**Paul Schulz, 43,** ehemaliger Pastor an der Hamburger St.-Jacobi-Kirche, dem nach jahrelangem Verfahren 1979 jede „amtliche Tätigkeit im kirchlichen Dienst“ untersagt wurde, weil er die Existenz Gottes leugnete, hat im Brauereigewerbe eine neue Aufgabe gefunden. Die Hamburger Bavaria-St. Pauli-Brauerei stellte den Ex-Geistlichen, der zuletzt als Manager das Hamburger Kommunikations-Zentrum „Markthalle“ leitete, als Verkaufsleiter ein. Er soll sich um die Eröffnung und Modernisierung gastronomischer Betriebe kümmern.

**Wassilij Iwanowitsch Petrow, 63,** sowjetischer Armeegeneral und ZK-Mitglied der KPdSU, stellte sich in der Armeezeitung „Roter Stern“ selbst als neuer Oberbefehlshaber des Heeres und Vizeminister für Verteidigung vor — ohne daß seine Ernennung zuvor vom Kreml bekanntgegeben worden wäre. International in die Schlagzeilen geriet Petrow, als er 1978 die erfolgreiche Offensive der Äthiopier gegen Somalia leitete. Petrows Vorgänger Iwan Pawlowski, der 1968 den Einmarsch in die ČSSR befahl, hatte das Sowjet-Heer seit 13 Jahren geführt.